

General-Anzeiger

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 54.
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

für Elberfeld-Barmen
(Allgemeine Zeitung für Berg und Stahl.)

Barren
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernsprecher für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4697.

Die Pariser Konferenz.

Die erste Sitzung.

TU. Paris, 24. Jan. (Drath.) Die erste Sitzung der internationalen Konferenz hat heute morgen um 11 Uhr begonnen. Die Chefs der Delegationen waren zugegen, und zwar für Frankreich Briand, unterstützt von Berthelet, für England Lloyd George und Lord Curzon, für Italien Graf Toraja, Graf Bonifazi und Marquis Torelli, für Belgien Außenminister Jaspar, für Japan Fijii. Es ist beschlossen worden, daß die Sachverständigen erst bei der Besprechung von Fragen eingeführt werden sollen, für die ihre Meinung eingeholt wird. Nach einigen Begrüßungswörtern Briands wurde ein Bericht über den Inhalt der Tagesordnung verlesen. Man beschloß, als erste Frage diejenige zu besprechen, die die Einberufung der Konferenz veranlaßt hat, die Frage der Entlassung. Die Sachverständigen wurden eingeführt, und zwar für Frankreich Barthou und Maréchal, für England Marshall, für Belgien Bignon und Joliet, für Italien General Mariti. Nach dem Bericht des Verfassers der Militärkommission vom 13. Dezember 1920. Er schilderte, wie die gegenwärtige Lage Deutschlands und dessen wirtschaftliche Lage. Im Verlauf der Diskussion zeigten sich die Maréchal und Bignon sehr entschlossen und erklärten, daß die Entlassung Deutschlands unerlässlich sei. Man glaubt, daß die Konferenz, wenn sie eine kleine Frist für die Entlassung der Einberufung gewährt wird, andererseits unter Androhung von Bestrafung die Ablieferung aller Waffen verlangen wird. Die Debatte über die Frage der Entlassung wird heute nachmittags 4 Uhr fortgesetzt werden.

ITA. Paris, 24. Jan. (Drath.) Die Konferenz tagte heute nachmittags bis 7 Uhr. Es wurde beschlossen, die militärischen Sachverständigen aufzufordern, einen genauen Bericht über die Frage vorzulegen, inwieweit Deutschland die militärischen Bestimmungen des Versailler Vertrages verletzt habe. Dieser Bericht soll morgen in einer von Maréchal hoch präsidierten Sitzung zu Verlesung gebracht werden. Nach diesem Bericht werden die Maßnahmen festgelegt, die Deutschland auferlegt werden sollen. Soweit nach dem Verlauf des heutigen Tages geschlossen werden kann, wird die Konferenz ihre Arbeiten beschleunigen müssen, wenn Lloyd George Ende der Woche nach London zurückkehren will.

Das Programm.

WTB. Paris, 24. Jan. (Drath.) Gades nach der heutigen Eröffnung der Pariser Konferenz folgenden: Die Konferenz wird sich nach Erledigung der Entlassungsfrage mit der Frage der Rohstofflieferung befassen, da demnach das bezugsfähige Abkommen von Spa am 31. Januar abläuft und es sich für die Alliierten empfiehlt, bis dahin neue Entscheidungen getroffen zu haben, die Deutschland zur gleichen Zeit mitgeteilt werden können. In der folgenden Sitzung wird der Rat die Frage der Reparation ansprechen. Gades meint, die Unwissenheit Dubois' auf der Konferenz lasse darauf schließen, daß die Vorschläge des Wiederherstellungsausschusses vollständig aufrecht erhalten werden, und diesem die Aufgabe belassen bleibt, den gesamten Reparationsbetrag festzusetzen, der von Deutschland am 1. Mai 1921 geschuldet werde. Wenn schließlich von den Alliierten eine Pause eingenommen werden sollte, liege Grund vor, anzunehmen, daß diese Sitzung nicht vor der Festlegung des Gutachten der Alliierten eintreten werde. In Bezug auf die Jahreszahlungen heißt es, daß man sowohl auf französische wie auf englische Seite für Jahreszahlungen in der und in Jahren sei, ohne jedoch die in Berlin aufgestellten Bedingungen anzunehmen, die Rückzahlung der Abkündigung in Österreich, Zurückgabe eines Teiles der Handelsfreiheit, Verminderung der Besatzungsstellen und Gewährung der Handelsfreiheit. Der Oberste Rat wird sich dann auch mit der finanziellen Lage Österreichs befassen und mit den Möglichkeiten, ihm zu helfen. Es liegt also Grund zur Annahme vor, daß die Orientfrage nicht verabschiedet werden kann.

Gades fügt hinzu, daß das erste Zusammenkommen zwischen Briand und Lloyd George besonders herzlich gewesen sei und ein günstiges Bild auf den Verlauf der Verhandlungen werfe. Beide Ministerpräsidenten hätten sich gegenseitig versprochen, alles aufzubieten, damit die Konferenz im gemeinsamen Interesse der beiden verbündeten Nationen sowie zur Wiederherstellung des Friedens in der Welt gleich günstige Ergebnisse bringe. Darauf hätten die drei französischen und englischen Staatsmänner einen vorläufigen Meinungsaustausch über das Arbeitsprogramm der Obersten Rates begonnen. Abends begab sich Briand zum Empfang der italienischen Delegation mit Graf Toraja an der Spitze.

WTB. Paris, 24. Jan. In einer längeren Besprechung über die Arbeiten der beginnenden Konferenz sagt der Londoner Korrespondent, der Gadesagentur, man dürfe die Politik militärischer Notwendigkeiten nicht einer Passiv- und Erregungsphase überlassen, die nur eine vorübergehende und gefährliche Befriedigung geben könne. Die Arbeiten des Obersten Rates würden langwierig und kompliziert sein.

WTB. London, 23. Jan. Der Daily Express meldet: Bei der Konferenz zwischen Lloyd George und Lord Curzon habe sich Lloyd George sehr anerkennend über die Rede Briands ausgesprochen. Frankreich sei tragend, welchen Zugeständnissen an Deutschland sowohl in der Entwaffnungs- als auch in der Wiederherstellungsfrage ausgesprochen feindlich gestimmt, man erachte jedoch in London überflüssig, daß keinerlei ernsthafte Differenzen entstehen werden. In der Entwaffnungsfrage werde der erste Schritt eine Note an Deutschland sein, in der eine Zeitgrenze festgesetzt werde. Frankreich werde vielleicht eine längere Zeitspanne als die britischen Delegierten wünschen, es werde jedoch nicht schwierig sein, mit Bezug auf die Zeitpunkte eine Ausgleichslinie zu finden. Es befinde sich aber Grund zu der Annahme, daß die Alliierten den Vorschlag der Kommission, Deutschland fünf jährliche Zahlungen von je 150 Millionen Pfund Sterling aufzuerlegen, annehmen werde. Die Gesamtschuld Deutschlands für die Wiederherstellung würde jedoch noch von der Brüsseler Konferenz festgesetzt werden. Es befinde sich die Absicht, Österreich eine langfristige Anleihe von 50 Millionen Pfund Sterling zu gewähren.

Bergmanns Teilnahme.

BB. Paris, 24. Jan. (Drath.) Von der Chicago Tribune wird berichtet, daß Bergmann zur Pariser Konferenz hinzugezogen werden soll. Es fragt sich nur, in welcher Eigenschaft er dort auftreten soll. Bis jetzt ist aber nichts bekannt geworden, daß er von der deutschen Regierung zur Führung von Verhandlungen und zur Unterzeichnung von Beschlüssen ermächtigt worden sei. Auch die Depechenagentur Radio, die schon gestern Abend im Hotel Carlton die Rundgebung von Lloyd George hat austreten lassen, kommt ebenfalls zu dem Schluss, daß die Finanzsachverständigen der Entente in Paris eine Parallelkonzferenz abhalten werden, zu der Bergmann hinzugezogen werden soll.

Englische Pressestimmen.

WTB. London, 24. Jan. (Drath.) Die Blätter geben übereinstimmend der Ansicht Ausdruck, daß die Pariser Konferenz die wichtigste seit der Pariser Friedenskonferenz sei. Daily Express schreibt, es werde auf der Pariser Konferenz ein letzter Versuch gemacht werden, die zum Wiederaufbau der Welt wichtigsten Probleme zu lösen. Daily Chronicle schreibt: Das Schicksal der Entente und damit das Schicksal Europas hänge von den Ergebnissen der Konferenz ab.

Die amerikanische Hilfsaktion.

WTB. New York, 24. Jan. (Drath.) Hoover teilt mit, daß er das Angebot der Farmer des Mittelwestes, eine Million Bushels Weizen für das europäische Hilfslomitee zu geben, angenommen habe.

Eine neue Ablehnung.

GA. Paris, 24. Jan. (Eig. Drath.) Der Matin meldet, daß die ablehnende Haltung der Alliierten an Deutschland auf die deutschen Einsprüche gegen das oberste Abkommen, das die Abkündigung der Reparationsleistungen vor der Wiederherstellung der Handelsfreiheit, der Oberste Rat wird sich dann auch mit der finanziellen Lage Österreichs befassen und mit den Möglichkeiten, ihm zu helfen. Es liegt also Grund zur Annahme vor, daß die Orientfrage nicht verabschiedet werden kann.

Russisches Rükten.

PPN. Moskau, 24. Jan. (Eig. Drath.) Als offizieller Bericht, der am Samstag beim französischen Auswärtigen Amt in Paris einlief, melden eine gewaltige bolschewistische Truppenkonzentration zu dem angeblichen Zweck eines Einmarsches gegen die Polen. Die Mobilisierung an der russischen Front ist so sicherhaft geworden, daß die militärischen Sachverständigen annehmen, die Ruten hätten beschlossen, nicht erst den Frühling abzuwarten, sondern nicht später als am 1. Februar ihre Offensive zu beginnen.

Beschlagnahme eines polnischen Warentransports.

WTB. Moskau, 24. Jan. Der Oberste Rat der Konferenz hat heute morgen um 11 Uhr eine polnische Warentransportbeschlagnahme, der aus drei Waggons mit 15 Waggonswaren, Getreide, Zucker, Butter und Wollstoffen aus dem polnischen Grenzgebiet am Vorabend der Beschlagnahme erfolgt. Die Waren wurden von einer Streife der polnischen Polizei beschlagnahmt. Die Beschlagnahme erfolgte nach dem Befehl des polnischen Kommandanten von Lublin, der die Beschlagnahme der Waren durch die polnische Polizei anordnete. Die Beschlagnahme erfolgte nach dem Befehl des polnischen Kommandanten von Lublin, der die Beschlagnahme der Waren durch die polnische Polizei anordnete.

Warenverkehrsstände.

WTB. Moskau, 24. Jan. (Drath.) Die Zeitung "Pravda" meldet, daß die Warenverkehrsstände in Ostpolen und Ostbaltik in den letzten Tagen, um sich von dem polnischen

Wissen zu befreien. Aus dem Nordbaltik wird gemeldet, daß die Bergbauarbeiter die Eisenbahnlinie Riga-Przemyśl besetzt haben und jetzt auf die Stadt Wladimir vorrücken.

Der auswärtige Dienst.

Hauptauskunft.

GA. Berlin, 24. Jan. (Eig. Drath.) Der Haushaltsplan des Auswärtigen Amtes, der heute im Hauptausschuß des Reichstages Gegenstand der Tagesordnung war, gab Anlaß zu einer einstündigen Rede des Berichterstatters Dr. Goetsch (Deutschland) über die Reform und Tätigkeit des Auswärtigen Amtes. Der Redner trat für die recht baldige Auflösung der Friedensdelegation in Paris ein. Zur eigentlichen Reform des Auswärtigen Amtes fragte der Berichterstatter nach der Ausbildung der Mitarbeiter des diplomatischen Dienstes. Er begrüßte die in dieser Beziehung nützliche Verbindung zwischen dem Auswärtigen Amt und der Hochschule für Politik. Eine ganze Anzahl von wichtigen diplomatischen Stellen sei noch nicht besetzt, beziehungsweise erst in der Besetzung begriffen, so Athen, Sofia, Bukarest. Bezüglich der zukünftigen Besetzung der Posten in Washington möchte der Berichterstatter der Reichsregierung ans Herz legen, nicht etwa einen wirtschaftlichen Sachverständigen auf diesen wichtigen Posten als diplomatischen Vertreter zu berufen, sondern es müsse nachdrücklich unterstrichen werden, daß darin ein Politiker gehöre, dem dann wohl wirtschaftliche Sachverständige beigegeben werden könnten. Zum Schluß fragte der Redner nach der Haltung der deutschen Politik, die nach Zeitungsmeldungen in der Reparation eine Schwächung vorgenommen habe. Er behauptete, daß dafür die nötige Stellungnahme im Parlament nicht herbeigeführt worden sei, und bezeichnete den Weg, der jetzt gegangen werden soll, nicht der Festlegung der Gesamtverpflichtung gegenüber der Entente zu verhandeln, als gefährlich und abschüssig.

Reichsminister Dr. Simons: Die Höhe der Zahl der Beamten im Auswärtigen Amt, die Gegenstand mehrerer Artikel war, ist nicht im ersten Sinne auf die Reorganisation des Auswärtigen Amtes, sondern vielmehr darauf zurückzuführen, daß die Arbeit des Auswärtigen Amtes durch den Friedensvertrag, durch den Vertrag mit den auswärtigen Kommissionen usw. erheblich größer geworden ist. In der Frage der Gehälter der im Auslande beschäftigten Beamten muß berücksichtigt werden, daß sich eine einheitliche Festlegung mit Rücksicht auf die in den einzelnen Ländern herrschenden Lebensverhältnisse nicht durchführen läßt. Es wird nachgeprüft werden, wie weit die Löhne noch den Umständen entsprechen. Bei der Verwendung konularischer Beamter im diplomatischen Dienst müssen Überlegungen vermieden werden, schon mit Rücksicht darauf, daß die Tätigkeit in den beiden Dienstzweigen eine verschiedene ist. Aber der Vorteil des gemeinsamen Bestehens der beiden Dienstzweige muß erhalten bleiben. Die Zusammenlegung der Posten in Paris und der Friedensdelegation ist in Aussicht genommen. Die notwendigen Schritte sind bereits eingeleitet und der Abbau der Friedensdelegation wird für die nächsten Monate erörtert, sobald eine endgültige Uebernahme ihres, an sich selbständigen Arbeitsgebietes durch die Posten möglich ist. Bei den Besprechungen über die Besetzung einzelner Posten ist der Auffassung durchaus zuzustimmen, daß jeder Beamte, der es nicht über sich bringt, der heutigen Verfassung zu dienen, seinen Abschied nehmen muß, gleichgültig, wie im einzelnen seine politische Auffassung ist. So muß es von den Beamten des auswärtigen Dienstes verlangt werden, daß sie in Rede und Handlung das Ansehen des Deutschen Reiches in jeder jeglichen Form nicht schädigen oder herabsetzen. In der Frage der Heranziehung von Außenseitern im inneren und im Dienste des Auswärtigen ist alles geklärt, was geklärt werden konnte, wobei besonders die Besetzung einer ganzen Anzahl wichtiger Auslandsstellen durch Persönlichkeiten, die nicht aus der diplomatischen Laufbahn hervorgegangen sind, zu beachten ist. Die Frage der Kulturpolitik im Auslande wird mit besonderer Sorgfalt verfolgt. Der Minister wandte sich dann zur Reparationsfrage.

Er gab einen Überblick über die Gründe, die für ein Eingehen auf den Vorschlag einer Festlegung von Annuitäten für 5 Jahre maßgebend gewesen sind. Er betonte, daß nur auf die Festlegung der Gesamtsumme, die Deutschland nach dem Friedensvertrag bis zum 1. Mai 24. zu erwidern hat, nur verzichtet werden kann, wenn wir vorher mit den Gegnern über die Erleichterungen der uns auferlegten Lasten verhandelt haben, über die wir in Brüssel zu verhandeln begonnen haben. Kommt es nicht zu einer Verständigung über die bekannten Voraussetzungen unserer Leistungsfähigkeit und über die Methode der Leistung, so muß es bei der Festlegung der Gesamtsumme bis zum 1. Mai 24. sein. Wir werden haben, daß die deutsche Regierung ein unbilliges Opfer einer unerschöpflichen Verschönerung vorlegen würde. Auf der anderen Seite dürfte die Regierung nichts vorzuziehen, was der Zusammenarbeit mit den bisherigen Gegnern zur Wiederherstellung der europäischen Finanz- und Wirtschaftskraft dienlich sein könnte.

Der Irrtum des deutschen Außenministers.

Nach dem Beginn der Pariser Konferenz hat der deutsche Reichstag die Besprechung der russischen Frage begonnen. Sollte das eine Ablehnung sein? Keineswegs! So fern und entgegengegesetzt das Problem den Beratungen gegenüber den Obersten Rates im Augenblick zu liegen scheint, so sehr gehört es gerade dazu, so sehr ist es mit der deutschen Wiederherstellung und mit der obersteinsten Abstimmung, also mit den beiden Hauptpunkten der Pariser Konferenz, untrennbar verbunden. Deutschlands Außenminister hat dabei den hohen Herren in Paris eine Rechnung aufgemacht, die sie nicht hinter den Spiegel sehen werden. Dr. Simons gibt mit erstiften Offenheit einen Irrtum zu, den er sich in Spa geholt hat und von dem er jetzt gründlich befreit ist. Er hatte gehofft, daß nach dem mörderischen Kohlenabkommen für Deutschland wenigstens der Weg nach Osten frei gemacht werde, damit es sich durch wirtschaftliche Verbindungen mit Rußland erhole, damit es sich für die weite Blutabspaltung, genannt Wiederherstellung, bei Witterungen Ausland herausführe. Dies und nichts anderes muß der Offizier des Berliner Auswärtigen Amtes vorgetrieben haben. Dr. Simons entwickelte im Juli vorigen Jahres, unter dem Einbruch eingebender und glaubwürdiger Berichte, russische Aufwandspläne von gigantischem Ausmaß, die für Deutschland die Rettung aus dem Wirtschaftsumpf bedeuten sollten. Diese Pläne sind, wie Dr. Simons mit Bedauern zugibt, Pläne geblieben. Was war? Weil die Entente — wir folgen hier genau dem Gebanfang des Ministers — planmäßig Rußland von dem Pariser Meere bis zum Schwarzen Meere abgesperrt hat. Weil ferner die Politik der Entente planmäßig darauf eingestellt ist, Barrieren zwischen Rußland und den Westen zu legen, in einer Zahl, daß im Falle des Zusammenbruchs einer Barriere eine andere bereitsteht. Weil endlich die Entente die polnische Politik, besonders in der obersteinsten Frage, in einer Weise gegen Deutschland beeinflusst, die uns in ganzen Öfen nicht auf Ruhe und nicht zu einer wirtschaftlichen Annäherung an Rußland kommen läßt. Freilich liegen auch auf russischer Seite unentfesselbare Fehler vor, so die veräumdete Benutzung für die Ernennung des Grafen Witte (obwohl das Verbrechen unter der früheren Regierung geschah) und die immer noch aktiven Bestrebungen einer Propaganda für die Weltrevolution. Aber im Grunde ist diese politische Verhinderung nichts anderes als die Folge des Versailler Vertrages, der alle bisherigen deutschen Verträge mit Rußland als nichtig erklärt hat, nichts anderes als die Folge der alliierten Randstaatenpolitik, die uns nicht an Rußland heran kommen lassen will.

Warum wird Rußland gegenüber nicht eine gemeinsame europäische Politik getrieben? Dr. Simons hat dieses erlösende Wort endlich — leider sehr verspätet — ausgesprochen. Nachdem Englands Sonderweg immer deutlicher hervortritt, steht eine neue kontinentale Staatengruppierung in Aussicht. Sie besteht aus Frankreich, Polen, Italien und der kleinen Entente. In ihren wichtigsten Programmpunkten gehört eine einheitliche Politik gegenüber Rußland. Erst das Dingenehen Deutschlands als des wichtigsten Nachbarn Rußlands würde dieser Politik Sinn und Ziel geben. Soll Deutschland, wie es schon für den Völkerverbund nur Objekt und Prätext war, auch in der Zukunft aufgeschlossen und abgegrenzt werden? Der Pariser Völkerverbund hat es in der Hand, den deutsch-russischen Wirtschaftsaustausch ins Rollen zu bringen. In Berlin ist eine „Geschäftsstelle für die Wiederherstellung deutsch-russischer Wirtschaftsbeziehungen“ gegründet worden. Die Initiative hatte der Handelsvertragsverein gegeben, der auch in der Geschäftsstelle vertreten ist. Außerdem haben noch andere größere wirtschaftliche Verbände, die Arbeiterbewegung, Technik usw., ihre Beteiligung zugesagt. In erster Linie will die Geschäftsstelle eine Treuhandgesellschaft für den Handel mit Rußland schaffen, die als zentrale Anlaufstelle der beiderseitigen Interessen gedacht ist. Diese Treuhandgesellschaft will jeden rein politischen Gedanken von sich fernhalten. Rußland wird sich über Wahrscheinlichkeit nach an die Treuhandgesellschaft wenden, um durch ihre Vermittlung geeignete deutsche Kräfte zum Wiederaufbau der inneren Wirtschaft, des Transportes und zur Erschließung der Bodenschätze zu bekommen. Das Kapital der Treuhandgesellschaft soll aus 50 Millionen Mark festgelegt werden. Die russische Regierung soll überdies ein Depot in Höhe von 10 Millionen Goldrubel oder mehr im neutralen Ausland als Garantiefonds in Aussicht nehmen, welches dort lombardiert werden kann. Das ist ein Plan, den die Entente verwerfen oder überdauern kann. Will sie die wirtschaftliche Wiederherstellung, so muß sie den östlichen Wiederaufbau gestatten.

Deutscher Reichstag.

GA. Berlin, 24. Jan. (Eig. Drath.) Am Morgen um 10 Uhr. Präsident Hindenburg hat heute um 10 Uhr 30 Minuten. Die Aussprache über die unabhängige Interpellation betreffend die Aufnahme der diplomatischen und wirtschaftlichen Beziehungen zu Rußland. (E. Sp.) : Es hat England, unter dem wir zu stehen haben, keine nicht aber uns gewonnen.

...dass das ...

Umgebung und Nachbargebiete.

Gesundheits- und Wasserversorgungs.
(1) Solingen, 24. Jan. Der ...

Geisteskrankheiten.
GA. Düsseldorf, 24. Jan. (Sta. Dr. Dr.) Der ...

Handgranaten-Lieferung.
WTB. Düsseldorf, 24. Jan. Gestern ...

Zu den Wahlen.
GA. Essen, 24. Jan. (Sta. Dr. Dr.) Während ...

Die Umtriebe im Industriegebiet.
GA. Gelsenkirchen, 24. Jan. (Sta. Dr. Dr.) Vor ...

Schießungen mit Mörkern.
O. Gelsenkirchen, 24. Jan. Unter dem ...

Agitation für die 6-Stunden-Schicht.
O. Dortmund, 24. Jan. (Dr. Dr.) In der ...

Das Gültedankprojekt.
Dortmund, 24. Jan. Der ...

Die Gültedankprojekt.
Dortmund, 24. Jan. Der ...

Die Gültedankprojekt.
Dortmund, 24. Jan. Der ...

Die Gültedankprojekt.
Dortmund, 24. Jan. Der ...

Die Gültedankprojekt.
Dortmund, 24. Jan. Der ...

Die Gültedankprojekt.
Dortmund, 24. Jan. Der ...

Die Gültedankprojekt.
Dortmund, 24. Jan. Der ...

Lokales.

Eilfeld, 25. ar.

Was sagt Weiser für unsere ...

Was sagt Weiser für unsere ...

Was sagt Weiser für unsere ...

Was sagt Weiser für unsere ...

Was sagt Weiser für unsere ...

Was sagt Weiser für unsere ...

Was sagt Weiser für unsere ...

Was sagt Weiser für unsere ...

Was sagt Weiser für unsere ...

Was sagt Weiser für unsere ...

Was sagt Weiser für unsere ...

Was sagt Weiser für unsere ...

Was sagt Weiser für unsere ...

Was sagt Weiser für unsere ...

Was sagt Weiser für unsere ...

Was sagt Weiser für unsere ...

Gerichtssaal.

A. Eilfeld, 22. Jan.

Tempelhaus. In der Nacht ...

Tempelhaus. In der Nacht ...

Tempelhaus. In der Nacht ...

Tempelhaus. In der Nacht ...

Tempelhaus. In der Nacht ...

Tempelhaus. In der Nacht ...

Tempelhaus. In der Nacht ...

Tempelhaus. In der Nacht ...

Tempelhaus. In der Nacht ...

Tempelhaus. In der Nacht ...

Tempelhaus. In der Nacht ...

Tempelhaus. In der Nacht ...

Tempelhaus. In der Nacht ...

Tempelhaus. In der Nacht ...

Tempelhaus. In der Nacht ...

Tempelhaus. In der Nacht ...

Die iippischen Wahlen.

WTB. Paris, 25. Jan. Nach einer ...

Die iippischen Wahlen.

Die iippischen Wahlen.

Die iippischen Wahlen.

Die iippischen Wahlen.

Die iippischen Wahlen.

Die iippischen Wahlen.

Die iippischen Wahlen.

Die iippischen Wahlen.

Die iippischen Wahlen.

Die iippischen Wahlen.

Die iippischen Wahlen.

Die iippischen Wahlen.

Die iippischen Wahlen.

Die iippischen Wahlen.

Die iippischen Wahlen.

Die iippischen Wahlen.

Die neue Kraft.

In der letzten Zeit hat eine ...

Die neue Kraft.

Die neue Kraft.

Die neue Kraft.

Die neue Kraft.

Die neue Kraft.

Die neue Kraft.

Die neue Kraft.

Die neue Kraft.

Die neue Kraft.

Eingefandt.

(Für die ...)

Eingefandt.

Eingefandt.

Eingefandt.

Eingefandt.

Eingefandt.

Eingefandt.

Eingefandt.

Eingefandt.

Eingefandt.

Letzte Telegramme.

Polnische Abstimmungsabstimmung.

Letzte Telegramme.

Letzte Telegramme.

Letzte Telegramme.



Erdal

GA. Speng-
ger sind in
beim sich die Be-
triebsergebnisse
machen können.
Strombräu-
schäftsjahr 1919
gewinnbringender
Gesamtergebnis
größten Teil
frase während
von Holz und
das ist die
besonders im
Hand erreicht
der Aufschwung
freudiger ge-
neue Verträge
den ausstren-
Gefühlung
schöpfungsmis-
Der Plünder
Erwerb der
Neubau des
jeweils stärke
10 905 990 Mark
1919/20.

Edmund: meine
abb. gef. Bot. 2
gewarnt. 2. 1891

Mittels Berliner Devisen-Börse.

Für drahtliche Auszahlungen	22. Januar		24. Januar	
	Geld Mk.	Prior Mk.	Geld Mk.	Prior Mk.
Holland 100 Gulden ==	1938.00	1992.00	1988.00	1992.00
Belgien 100 Pfl. =	432.05	437.96	438.65	439.46
Norwegen 100 Kr. =	1143.86	1146.16	1156.30	1158.70
Dänemark 100 Kr. =	1164.90	1171.20	1201.76	1203.74
Schweden 100 Kr. =	1288.70	1291.32	1302.70	1296.32
Niederland 100 fl. =	113.20	113.20	113.20	113.20
Italien 100 Lit. =	218.75	219.25	221.75	221.85
England 1 £ St. =	225.12	225.62	224.75	225.25
Amerika 1 Dollar =	60.10	60.32	59.44	59.66
Frankreich 100 Pfr. =	414.48	415.76	405.55	421.12
Schweiz 100 Pfr. =	93.15	94.46	93.05	93.55
Spanien 100 Pfr. =	69.18	69.68	799.20	800.00
Österreich 100 Kr. =	15.98	16.02	16.73	16.77
abgetilgt	29.96	30.76	79.18	79.18
Summ 100 Pfr. =	10.63	10.57	10.98	11.02

**Schützt allen Erkrankungen
vor. Schützt Euch vor Husten,
Schnupfen, chronischen und
leichteren Erkältungen, Ka-
tarrhen, Grippe, Influenza,
Asthma durch den
Gebrauch von**

Valda
Bonbons mit höchstem
Antiseptikum.
Verlangen und achten Sie
beim Einkauf auf die
Valda-Markierung.

Derzeit bekannt mit dem Namen
Valda und der Schutz-
 marke Schlangengebändigerin.
 Zu haben in allen Apotheken
 und Drogerien.
 G. G. Chemische Fabrik, Stettin.

1947 Model

289.50	289.50	Punkmarkt Aggen	379.50	379.50
560.00	560.00	Vergin, Deutsche Motoren	550.00	100.00
560.00	560.00	Vergin, Glaswerke	560.00	560.00
560.00	561.25	Vergin, Götterwerke	325.00	311.00
560.00	561.25	Vergin, Jypen & Wismar	930.00	930.00
420.00	423.62	Weber Akt.-Ges.	324.75	—
420.00	720.00	Westermann-Karl	618.00	600.00
379.50	372.00	Westf. Bruch-Ind.	275.00	270.50
760.00	760.00	Westf. Maschinen-Landw.	—	—
582.00	582.00	Westf. Kupfer	319.00	319.00
366.00	365.00	Wiching, Portland	367.00	362.00
421.00	467.00	Wiching, Kupfer-Brücker	219.00	218.00
421.00	467.00	Wintener Glas	—	—
421.00	467.00	Wintener Glas	—	—
421.00	467.00	Zellulose-Waldhof	500.00	486.00
420.00	438.00	Osand-Minned	650.00	620.00
420.00	438.00	Deutsche Petroleum	1900.00	1900.00
420.00	438.00	Weyersberg & Kieselb.	360.00	360.00

fen-Raucher!
die Tabake der seit 118 Jahren bestehenden
Fabrik P. G. Hosse W^h in Hanau.
Spezialmarken:

..... 4 2,50 100 Gramm-Packung
..... 4 5,00 100 Gramm-Packung
..... 4 5,00 100 Gramm-Packung

in Zigarren-Geschäften erhältlich.

Max Cohnen, Elberfeld, Herzogstr. 31. Telefon 6273.

...um, persönlicher Magnetismus!
...volle Kräfte in jedem Menschen!

**Wichtige Anleitung zur praktischen An-
wendung Hypnotismus, persöhnlichem Magne-
tismus, Reiki, Schamanismus, weißen Magie,
Sympathiekräfte enthält!**

**ausführliche Beschreibung der Hypnotischen, persöhnlichen Magie-
verfahren, Reiki-Verfahren und der höheren Anwendung der Willens-
kräfte, des „Hypnotismus und Suggestion“, 12 Wunderkräfte von
oben, des „Reiki und Suggestion“, 12 Wunderkräfte von
unten. Diese zwei Bücher haben zusammen das vollständige Lehr-
buch für sich enthält für diese
zu interpretieren. Die meisten
zu finden. Dieser herrlichen Willens-
zu sein und während ihrer
zu sein. So werden Menschen
haben. Diese herrlichen, diese**

[illegible][illegible]

Verlag, Dresden-H. 451.

S
Elber

1901. Aug. u. R. 11
H. B. Bernerli. 37

geb. 1902, Berlin.
unter R 2838 an
Neuerweg 57. †

Nr. 36.

Der erste

ITA Paris.

lauf des
leider ist, eine
reitigen, als
bringen. Es
nicht ge
Lageordnung
emhielt, daß
müde, wenn
sich ebenst
der Vorr
gründzulege
ordnung hab
der Entw
verlos sein
darüber, was
nach hat. Es
die man aus
stangshilfen
des erste
gehaben wor
mächtigen ho
Verpflichtun
gekommen, d
vornahme
Stolz Forza
in Embun
wendige an
verieren. W
nicht, worge
Künster zur
den Verhö
hand eine be
Religiens, J
Stolz Forza
eine Verhö
nach P
die. Die Ho
scheidung un
militärischen

Paris, 24.

Vormittags
sitzung be
Generalen
sage der be
wissenschaft
am mit der
mäßig sei, n
in Teu
Deutschlands

Die neu

WTB Paris.

Samte **Mar**
hariz **Kon**
1. Die **R**
keinen **Le**
2. Der
erhalten. **2.**
nicht **den** **Ze**
Bürger
den **der** **S**
Sicher
den **5.** **D**
promen **und**
den **in** **en**
deut **de**
nach **in** **E**
militä
7. Die **de**
Artillerie
berg **und**
gerung **so**
ten **Gen**
Quart

Roma

„Der **sind**
nährend **he**
ist. **Mein** **V**
meinen **Vater**
nich **als**
brauchen, **und**
bergen **„innen**
lebi **mit** **un**
der **—** **He**
„Die **traur**
„Alein!“ **„E**
nicht **ja** **so**
tiaplich **drei**
hieten, **an** **E**
so **schl**
run. **Aber** **n**
hantentue
weic **mit** **p**
Auch **ist** **n**
Leb
„Ich **habe**
„Mor
„Aus **der**
lein **Mar**
„Wel **er**
etwas **K**
„Die **Leu**
daß **ich** **mit**
„Er **war**
Urs
rade **der** **ge**
leben **wür**
brauch **ge**
Arme **ge**